

---

# 8. Adressen und Literatur

---

8.1 Adressen und Links	106
8.2 Literatur	108

---

## 8.1 Adressen und Links

---

---

### Nützliche Adressen

---

#### Kantonale Ämter Basel-Landschaft

- Tiefbauamt, Geschäftsbereich Wasserbau, Rheinstrasse 29, Postfach, 4410 Liestal, Tel. 061 552 54 84, mail: tiefbauamt@bl.ch
- Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain, Fachstelle Melioration, Ebenrainweg 27, 4450 Sissach, Tel. 061 552 21 21, mail: lze@bl.ch
- Amt für Umweltschutz und Energie, Fachstelle Oberflächengewässer, Rheinstrasse 29, Postfach, 4410 Liestal, Tel. 061 552 55 05, mail: aue.umwelt@bl.ch
- Amt für Raumplanung, Abteilung Ortsplanung, Rheinstrasse 29, Postfach, 4410 Liestal, Tel. 061 552 59 33, mail: raumplanung@bl.ch
- Amt für Raumplanung, Abteilung Natur und Landschaft, Rheinstrasse 29, Postfach, 4410 Liestal, Tel. 061 552 59 33, mail: raumplanung@bl.ch
- Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain, Kantonaler ökologischer Ausgleich, Ebenrainweg 27, 4450 Sissach, Tel. 061 552 21 21, mail: lze@bl.ch

#### Kantonale Ämter Basel-Stadt

- Tiefbauamt Basel-Stadt, Geschäftsbereich Ingenieurbau, Wasserbau, Wallstrasse 22, 4002 Basel, Tel. 061 267 40 78
- Stadtgärtnerei, Fachstelle für Natur- und Landschaftsschutz, Rittergasse 4, 4001 Basel, Tel. 061 267 67 37/29
- Hochbau- und Planungsamt, Hauptabteilung Planung, Abteilung Raumentwicklung, Rittergasse 4, 4001 Basel, Tel. 061 267 92 45
- Industrielle Werke Basel, Betrieb Wasser, Margarethenstrasse 40, 4002 Basel, Tel. 061 275 51 11, mail: info@iwb.ch
- Amt für Umwelt und Energie, Ressort Abwasser und Oberflächengewässer, Hochbergerstrasse 158, 4019 Basel, Tel. 061 639 22 22, mail: aue@bs.ch

#### NGOs, Private Organisationen, Projektinitiativen

- Pro Natura Baselland, Kasernenstrasse 24, Postfach, 4410 Liestal, Tel. 061 921 62 62, mail: pronatura-bl@pronatura.ch
- Pro Natura Basel, Gellertstrasse 29, Postfach 419, 4020 Basel, Tel. 061 311 03 82, mail: pronatura-bs@pronatura.ch
- Pro Natura Schweiz, Dornacherstrasse 192, Postfach, 4018 Basel, Tel. 061 317 91 91, mail: mailbox@pronatura.ch
- Baselbieter Natur- und Vogelschutzverband BNV, Kasernenstrasse 24, Postfach 533, 4410 Liestal, Tel. 061 922 03 66, mail: bnv@bnv.ch
- WWF Region Basel, Dornacherstrasse 192, 4053 Basel, Tel. 061 272 08 03, mail: info@wwf-bl.ch
- Quellenprojekt Binningen, c/o Life Science, Greifengasse 7, 4058 Basel, Tel. 061 686 96 96
- Kantonaler Fischereiverband Baselland, Urs Campana, Präsident, Alfred-Scherrerstr. 23, 4222 Zwingen, Tel. 061 761 44 25
- Kantonaler Fischereiverband Basel-Stadt, Jörg Alioth, Präsident, Mühlemattstrasse 11, 4414 Füllinsdorf, Tel. 079 706 00 68
- Gewässerschutz Nordwestschweiz, c/o Life Science, Daniel Küry, Greifengasse 7, 4058 Basel, Tel. 061 686 96 96, mail: daniel.küry@lifescience.ch

---

## Nützliche Links

---

- Über Pro Natura Baselland: [www.pronatura.ch/bl](http://www.pronatura.ch/bl)
- Über die Kampagne «Gummistiefelland.BL» von Pro Natura Baselland: [www.gummistiefelland.ch](http://www.gummistiefelland.ch)
- Über Quellen: [www.quellelixier.ch](http://www.quellelixier.ch)
- Gesuchsformular für wasserbauliche Bewilligung: [www.baselland.ch/tiefbauamt.273933.0.html](http://www.baselland.ch/tiefbauamt.273933.0.html)
- Informationen und Vorlagen zu Meliorationen: [www.baselland.ch/mel\\_bauarbeiten-htm.309724.0.html](http://www.baselland.ch/mel_bauarbeiten-htm.309724.0.html)
- Liste der Untersuchungsberichte zum Zustand der Oberflächengewässer in den Gemeinden:  
[www.baselland.ch/oberflächengew\\_gemeinden-htm.305213.0.html](http://www.baselland.ch/oberflaechengew_gemeinden-htm.305213.0.html)
- Gewässerschutz auf Bundesebene: [www.bafu.admin.ch](http://www.bafu.admin.ch)
- Gewässerschutz in der Landwirtschaft: [www.blw.admin.ch](http://www.blw.admin.ch)

---

## 8.2 Literatur

---

### Kleingewässer

- Boschi C., Bertiller R. und Coch T.: Die kleinen Fliessgewässer: Bedeutung, Gefährdung, Aufwertung. vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich, 2003
- Gunkel. G.: Renaturierung kleiner Fliessgewässer. Gustav Fischer Verlag. 1996
- LBL, Pufferstreifen richtig messen und bewirtschaften, Merkblatt, 2002. Erhältlich über [www.agridea.ch](http://www.agridea.ch)
- Otto, A., Braukmann, U.: Gewässermorphologie im ländlichen Raum. Schriftenreihe d. Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Reihe A: Angewandte Wissenschaften, H. 288. S. 1–61. Münster. 1983
- Waldner R., Durrer S., Chrétien U., Masé G.: Ausdolung kleiner Fliessgewässer im Baselbiet. Regio Basiliensis 49/1. S. 77–85. 2008
- Zollhöfer, J.-M.: Quellen, die vergessenen Lebensräume. EAWAG News 49. S. 9– 11, 2000.

### Renaturierung von Fliessgewässern allgemein

- Junker B. und Buchecker M.: Sozialverträgliche Flussrenaturierungen. Ein Leitfaden. Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft. 2008
- Wegleitung zur Anwendung der Nutzwertanalyse (NWA) zur Bestimmung und Bewertung des öffentlichen und privaten Nutzens zeitgemässer Meliorationen (Martin Fritsch, 2002). Herausg. VSVAK

### Publikationen der Bundesverwaltung

- Leitbild Fliessgewässer Schweiz: Für eine nachhaltige Gewässerpolitik, BUWAL, BWG, BLW und ARE, 2003
- Methoden zur Untersuchung und Beurteilung der Fliessgewässer: Modul-Stufen-Konzept, Mitteilungen zum Gewässerschutz Nr. 26, BUWAL, 1998
- Methoden zur Untersuchung und Beurteilung der Fliessgewässer – Ökomorphologie Stufe F, Mitteilungen zum Gewässerschutz Nr. 27, BUWAL, 1998
- Raum den Fliessgewässern. So wird der Raumbedarf konkret festgelegt. Faltblatt. BWG/BUWAL/BLW/BRP 2000. (vergriffen, erhältlich als pdf unter [www.bafu.admin.ch/publikationen](http://www.bafu.admin.ch/publikationen))
- Hochwasserschutz an Fliessgewässern, Wegleitungen des BWG, 2001
- Informationen der Abteilung Strukturverbesserungen 2005, BLW, 2005

### Pusch-Angebote (Praktischer Umweltschutz Schweiz)

- Instrumente zur Aufwertung von Fliessgewässern, Thema Umwelt Nr. 3/2002, 28 Seiten
- Schutz und Nutzung von Grundwasser im Wald, Thema Umwelt Nr. 3/2004, 28 Seiten
- Restwasser, Thema Umwelt Nr. 4/2004, 28 Seiten
- Fliessgewässer aufwerten im ländlichen Raum, Thema Umwelt Nr. 4/2005, 28 Seiten
- Neue Wege im Gewässerschutz: Wasser sorgsam nutzen, Broschüre zum Gewässerschutz in der Schweiz, geeignet für den Unterricht oder die Öffentlichkeitsarbeit in der Gemeinde, 16 Seiten
- Gewässerschutz in der Praxis, 10 Merkblätter zu einer umweltgerechten Nutzung von Wasser und Gewässern
- Wasser und Gewässerschutz in der Schule, Leitfaden für die Gestaltung des Unterrichts auf allen Stufen

Bezug: *Praktischer Umweltschutz Schweiz*, Postfach 211, 8024 Zürich, 044 267 44 11, [mail@umweltschutz.ch](mailto:mail@umweltschutz.ch),

### **Pro Natura Publikationen und Unterrichtsmaterial zum Thema**

- Ein Fluss verbindet. Unterrichtshilfe mit Anleitung zur Bioindikation der Gewässer. Oberstufe. 1991, 64 Seiten
- Faszinierendes Leben im Wasser. Unterrichtshilfe mit Bestimmungskarten von 44 Kleinstlebewesen. 1993, 28 Seiten
- Mehr Raum für unsere Fliessgewässer. Ein Gewinn für Mensch und Natur, Pro Natura, 1998
- Libellen schützen, Libellen fördern. Leitfaden für die Naturschutzpraxis. Pro Natura und Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Libellenschutz (SAGLS), 2009

*Bezug: Pro Natura Schweiz, Dornacherstrasse 192, Postfach, 4018 Basel, 061 317 91 91, mailbox@pronatura.ch, www.pronatura.ch*

### **Publikationen von Pro Natura Baselland**

- Gummistiefelland – Unter unseren Füssen liegt ein Schatz. Pro Natura lokal 2/07. 8 Seiten
- Blaues Band im Gummistiefelland. Schulaktion für die Mittelstufe zum Thema Fliessgewässer und Ausdolung. Leitfaden und Unterrichtshilfe. Erhältlich ab 2010 bei Pro Natura Baselland.
- Das fliessende Klassenzimmer – Natur-Expeditionen am Fluss. Unterrichtshilfe 1997, 28 Seiten (vergriffen, letzte Ex. bei Pro Natura Baselland)

*Bezug: Pro Natura Baselland, Kasernenstrasse 24, Postfach, 4410 Liestal, Tel. 061 921 62 62, pronatura-bl@pronatura.ch*



---

## 9. Glossar

---

---

## 9 Glossar

---

---

<b>Abfluss</b>	Pro Zeiteinheit in einem Gerinne oder in einem Abwasserkanal abfliessende Wassermenge, gemessen in m <sup>3</sup> /s oder l/sec.
<b>Ausdolung</b>	Offenlegung eines künstlich unterirdisch geführten Gewässers.
<b>Bach</b>	Wasserabfluss aus hydraulischem Beizugsgebiet von mehreren km <sup>2</sup> ; Hochwasser-Abflussmenge in Vorfluter über 5 m <sup>3</sup> /sec.
<b>Begradigung</b>	Eintiefen der Bachsohle und Befestigung der Ufer eines Fliessgewässers, so dass das Wasser in einer geraden Linie fliesst und das Umland nicht überschwemmt.
<b>Böschung</b>	Abfallender Geländeausschnitt zwischen dem Berührungspunkt von Wasser und Land einerseits und der Geländekante zum Umland andererseits.
<b>Böschungsfuss</b>	Ans Gewässer angrenzender, unterster Bereich der Böschung.
<b>Böschungskante</b>	Oberster Bereich der Böschung.
<b>Drainage</b>	Unterirdisches Abführen von Wasser (Entwässerung) meist mittels gelochter Rohre oder Schläuchen zur Trockenhaltung bzw. Regelung des Wasserhaushaltes von meist landwirtschaftlich genutzten Böden.
<b>Eindolung</b>	Unterirdische Führung eines Fliessgewässers mittels Rohren.
<b>Einzugsgebiet</b>	Geografische Einheit, welche alle Flächen erfasst, deren ober- und unterirdische Gewässer früher oder später in ein bestimmtes Fliessgewässer münden.
<b>Entwässerung</b>	Ableitung des Wassers aus vernässten Böden durch Anlegen von Drainagen.
<b>Gerinne</b>	Der Teil eines Flussbettes, durch den der Hauptstrom fliesst.
<b>Gerinnesohle</b>	Fläche, auf der Mittelwasser und bis zur Gerinneoberkante reichende Hochwasser abfliessen.
<b>Gesamtmelioration</b>	Umfassende gemeinschaftliche Strukturverbesserungsmassnahme zur Verbesserung der Produktionsbedingungen in der Landwirtschaft: Neuordnung des Grundeigentums und der Rechte sowie Sanierung und/oder Erstellung von Werken und Anlagen im Bereich des kulturtechnischen Tiefbaus.
<b>Gewässer</b> (Definition gemäss GSchG)	<i>Oberirdisches Gewässer:</i> Wasserbett mit Sohle und Böschung sowie die tierische und pflanzliche Besiedlung. <i>Unterirdisches Gewässer:</i> Grundwasser (einschl. Quellwasser), Grundwasserleiter, Grundwasserstauer und Deckschicht.

---

<b>Gewässerbett</b>	Geländeausschnitt, in dem die Durchschnittswassermenge eines Fließgewässers abfließt.
<b>Hauptleitung</b>	siehe Transportleitung.
<b>Kleingewässer</b>	Ständig oder periodisch wasserführendes Fließgewässer mit einem Wasserabfluss aus einem hydraulischen Bezugsgebiet von weniger als 5 km <sup>2</sup> und einer Hochwasser-Abflussmenge in den Vorfluter von bis zu 5 m <sup>3</sup> /sec.
<b>Landschaftsentwicklungskonzept</b>	Raumplanungsinstrument, das die Entwicklung einer bestimmten Landschaft (z.B. einer Gemeinde oder eines gemeindeübergreifenden Raumes) aufzeigt bezüglich ihrer nachhaltigen Nutzung und ihrer ökologischen und ästhetischen Aufwertung.
<b>Melioration</b>	Strukturverbesserungsmassnahme für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum (ohne Hochbau).
<b>Meliorationsleitungskataster BL</b>	Planverzeichnis BL und Pläne von Leitungen aus subventionierten Meliorationsprojekten (LZE – Fachstelle Melioration).
<b>Meteorwasser</b>	Wasser aus Niederschlägen: Regen, Schnee, Tau, Nebel und Reif.
<b>Öffentliche Gewässer</b>	Dauernd oder periodisch Wasser führende Gerinne inkl. der Uferbereiche sowie die stehenden Gewässer, ausgenommen die privaten Gewässer (gemäss kant. Wasserbaugesetz). In der Praxis des Kantons Basel-Landschaft sind öffentliche Gewässer diejenigen Gewässer, die im kantonalen Gewässerverzeichnis erfasst sind.
<b>Ökologische Ausgleichsfläche</b>	Fläche, die im Landwirtschaftsgebiet zur Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt beitragen soll. Dazu gehören u.a. Ufergehölze sowie Feucht- und Nassbiotope (Spezialstandorte).
<b>Private Gewässer</b>	Stehende Gewässer, die Bestandteil einer privaten Parzelle sind sowie Gewerbekanäle oder andere Gewässer, die sich nachweislich in Privateigentum befinden (gemäss kant. Wasserbaugesetz). (Anmerkung: Gewässer, die im kantonalen Gewässerverzeichnis erfasst sind, bleiben also auch auf privaten Parzellen öffentliche Gewässer.)
<b>Pufferstreifen</b>	Landstreifen entlang eines Gewässers. Er soll nicht vom Wasserabfluss beansprucht werden und den Raumbedarf sowie den Unterhalt des Gewässers gewährleisten können. Der Pufferstreifen wird in der Regel ab der Böschungskante gemessen. Befinden sich aber entlang des Gewässers Uferbestockungen über der Böschungskante, so ist der Pufferstreifen ab dem Uferbestockungsrand anzusetzen.

<b>Quelle</b> (nach Wikipedia)	Quellen sind Orte, an denen Grundwasser auf natürliche Weise austritt. Somit bilden Quellen einen Übergangsbereich zwischen Grundwasser und Fliessgewässer aus, das sich aus dem abfliessenden Quellwasser bilden kann.
<b>Quellfassung</b>	Einrichtungen zur Sammlung von Quellwasser.
<b>Renaturierung</b>	Im allgemeinen Rückführung eines Ökosystems in einen naturnahen Zustand zwecks Schaffung neuer Lebensmöglichkeiten für schützenswerte Organismen. Wird im Falle der Gewässer meist synonym für Revitalisierung verwendet.
<b>Revitalisierung</b> (gemäss Gegenvorschlag Bund zur Initiative «Lebendiges Wasser»)	Umgestaltung von Sohlen und Uferbereichen eines verbauten, korrigierten, überdeckten oder eingedolten oberirdischen Gewässers zur Wiederherstellung eines möglichst naturnahen Zustandes. Vorhandene Hartverbauungen werden abgebrochen. Es wird ein natürlicher Verlauf mit ausreichend Platz für das Gewässer auch im Falle eines Hochwassers wiederhergestellt.
<b>Revitalisierung</b> (gemäss kantonalem Wasserbaugesetz)	Umgestaltung von Sohlen und Uferbereichen zur Wiederherstellung eines möglichst naturnahen Zustandes. (In der Praxis der Bau- und Umweltschutzdirektion Basel-Landschaft ist eine Ausdolung explizit keine Revitalisierung.)
<b>Sammler</b>	Auch Sammelleitung; Entwässerungselement. Der Sammler erfüllt zwei Funktionen: er leitet einerseits das Wasser aus einmündenden Saugerleitungen ab (Transport), wirkt andererseits selber als Sauger bzw. Drainage (Regelung Wasserhaushalt, Beseitigung von Stau-nässe). Die Drainagewirkung erstreckt sich meist nur über eine Parzelle, die Ursprungparzelle; Ausnahme: starke Parzellierung des Grundeigentums (z.B. im Laufental).
<b>Sauger</b>	Kleinste, meist gelochte Einheit einer systematischen Entwässerungsanlage zur Ableitung des überschüssigen Wassers oder zur selektiven Wasserfassung und Ableitung in den nächsten Sammler (früher meist aus Tonröhren, heute Kunststoff, Nennweite = 50 – 200 mm).
<b>Selektive Entwässerung</b>	Entwässerungssystem, welches punktuell Wasser fasst und zum nächsten Vorfluter ableitet (z.B. bodenbedingter örtlicher Wasserstauer; Fassung einer Quelle usw.).
<b>Sohle</b>	Bereich des Fliessgewässers, welcher in der Regel bei Hochwasser umgelagert wird und somit von höheren Pflanzen frei ist.

<b>Systematische Entwässerung</b>	Entwässerungssystem, welches insbesondere in Fruchtfolgeflächen Staunässe oder den Grundwasserspiegel für Kulturpflanzen reguliert und das anfallende Wasser zum nächsten Vorfluter ableitet (z.B. bei bodenbedingtem flächigem Wasserstauer in tonig-lehmigen, fruchtbaren Böden).
<b>Transportleitung</b>	Auch Hauptleitung; Entwässerungsleitung zur Ableitung des in der Entwässerungsanlage (aus Sauger- und Sammelleitungen) gesammelten Wassers in den nächsten Vorfluter (Gewässer). Die Funktion als Hauptableitung beginnt in der Regel in der Ursprungspartelle, beim letzten Kontrollschacht (Zugang für Unterhaltskontrollen, Kanalfernsehen, Spülungen, Entkalkungen usw.). Die Hauptleitungen führen meist über mehrere Parzellen.
<b>Ufer</b>	Seitliche Begrenzung der Gewässersohle. Dazu gehören die Bachböschungen einschliesslich der Vegetation sowie Bachmauern und andere Uferbefestigungen.
<b>Unterhalt</b>	Massnahmen zur Instandsetzung und Gestaltung der Sohlen und der Ufer, die Pflege der Ufervegetation sowie kleinere Ausdolungen und Revitalisierungen. Der Schutz einzelner Parzellen gegen Überflutungen gehört ebenfalls zum Unterhalt.
<b>Vorfluter</b>	Gewässer, das gereinigtes oder ungereinigtes Abwasser aufnimmt und ableitet.

**Quellen** (falls nichts anderes angegeben):

- Boschi C et al. 2003. Die kleinen Fliessgewässer
- Gesetz über den Wasserbau und die Nutzung der Gewässer
- Fachstelle Melioration ( <http://www.meliorationen.ch/d/glossar.html>)



---

# 10. Eigene Dokumente und Unterlagen

---

- A Offizielles kantonales Gewässerverzeichnis  
(Auszug der Gemeinde)
- B Untersuchungsbericht zum Zustand der Oberflächen-  
gewässer in den Gemeinden (AUE, Fachstelle OFG)
- C Informationen zum Zustand der Gewässer im GIS-Portal  
[www.geo.bl.ch](http://www.geo.bl.ch)
- D Meliorations-Leitungskataster, kommunale Drainagenpläne
- E Pläne der Fachstelle Meliorationen
- F Zonenplan Landschaft (Auszug)
- G Zonenplan Siedlung (Auszug)
- H Genereller Entwässerungsplan (GEP)
- I Weitere Unterlagen aus Naturinventar,  
Landschaftsentwicklungskonzept LEK etc.
- K Kommunales Gewässerverzeichnis
- L Realisierte Projekte der letzten 20 Jahre
- M Projektideen
- N-Z Aktuelle Projekte





**Projekttitlel:**

---

**1. Ausgangslage**

**2. Ziele**

2.1 Übergeordnete Ziele

2.2 Projektziele und erwartete Resultate  
*Projektziele*

*Erwartete Resultate*

**3. Projektperimeter**

**4. Projektorganisation**

## **5. Gestaltungsmaßnahmen und Aktivitäten**

## **6. Pflege und Unterhalt**

## **7. Zeitplanung**

### 7.1 Arbeitsaufwand

### 7.2 Meilensteine

## **8. Budget und Finanzierung**

### 8.1 Budget

### 8.2 Finanzierung

Das Arbeitsblatt kann als Word-Datei von der Homepage [www.gummistiefelland.ch](http://www.gummistiefelland.ch) heruntergeladen werden.